

# Gemeinde Martfeld

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/041/26

über die Sitzung des Rates am 27.01.2026

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende 22:07 Uhr  
Ort: Dorfgemeinschaftshaus/Dörpshus Martfeld "Kirstein's Hoff"

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Michael Albers

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Verena Hruby  
Herr Torsten Kirstein  
Herr Jürgen Lemke  
Herr Lars Masemann  
Frau Ulrike Menke  
Frau Marlies Plate  
Herr Burckhard Radtke  
Herr Rennig Söffker  
Herr Hartmut Sturhann  
Herr Torsten Tobeck  
Herr Arne Wolters

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Frau Heinke Pohl

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Krimhild Wulf

## Öffentlicher Teil

### Punkt 7:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordentliche Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### Punkt 8:

#### **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung vom 11.12.2025**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung vom 11.12.2025 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### Punkt 9:

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen**

Bürgermeister Michael Albers gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung die Ausstattung des Spielplatzes Riedekamp beschlossen wurde.

### Punkt 10:

#### **Einwohnerfragestunde**

keine

### Punkt 11:

#### **B-Plan Nr. 16 (70/26) "Gewerbegebiet Holzmaase II" Aufstellungsbeschluss und Vorstellung des Vorentwurfs Vorlage: Ma-0096/25**

Herr Bormann berichtet, dass der Entwurf des B-Planes in der letzten Sitzung vorgestellt wurde. Es haben sich ein paar Fragen ergeben, welche von einer freiwilligen Arbeitsgruppe ausgearbeitet und schließlich mit der Verwaltung geklärt wurden.

Folgende Änderungen haben sich aus den Gesprächen und Beratungen ergeben:

Der Ausschluss zur Ansiedlung sportlicher Anlagen wird gestrichen. Der Rat entscheidet im Einzelfall.

Die Pflanzenliste wird um trockenresistente Pflanzen erweitert.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei Frau Hruby für ihre Initiative und bittet den Rat um Abstimmung.

Der Rat beschließt, den B-Plan Nr. 16 (70/26) Gewerbegebiet Holzmaase II“ mit Begründung gem. § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen. Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Der Rat nimmt den vorgestellten Vorentwurf des B-Plans Nr. 16 (70/26) „Gewerbegebiet Holzmaase II“ zur Kenntnis. Folgende Änderungen haben sich aus der Beratung ergeben:

Der Ausschluss zur Ansiedlung sportlicher Anlagen wird gestrichen.

Die Pflanzenliste wird um trockenresistente Pflanzen erweitert.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Bauleitplanverfahren mit der erstmaligen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Behörden und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit einzuleiten.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### **Punkt 12:**

**Erlas der Haushaltssatzung für das Jahr 2026**

**Vorlage: Ma-0101/25**

Frau Pohl stellt der Öffentlichkeit die beigelegte Präsentation zum Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Martfeld für das Jahr 2026 vor.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Vorstellung und dankt der Kämmerei, insbesondere dem Kämmerer Hannes Homfeld, für die gute Vorbereitung des Haushaltes. Anschließend soll über die eingereichten Anträge beraten und abgestimmt werden.

### **SPD – Dialog Displays (Smileys) – 5.000 Euro**

Die Menschen sollen durch die Smileys sensibilisiert werden sich verkehrsgerecht zu verhalten, so Herr Radtke im Namen der Fraktion. Durch die bestehenden Geräte sind positive Erfolge sichtbar. Die Verkehrsteilnehmer verringern überwiegend die Geschwindigkeit sobald ein trauriger Smiley auf der Anzeige erscheint.

Herr Wolters bestätigt die Argumentation nachvollziehen zu können, sieht die Anschaffung bei der aktuellen finanziellen Lage jedoch für verzichtbar. Es gibt andere Anträge, welche dem Allgemeinwohl mehr dienen.

Frau Plate erklärt der Argumentation von Herrn Wolters folgen zu können und schlägt vor, Mittel für einen Smiley bereitzustellen.

Bürgermeister Michale Albers hält fest, dass sich die benötigten Mittel damit auf 2.500 Euro reduzieren und bittet den Rat um Abstimmung.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt 2.500 Euro für die Anschaffung eines stationären Dialogdisplays (Smiley) zusätzlich in den Haushaltsplan aufzunehmen.

**Abstimmung:**

**Ja: 9            Nein: 3            Enthaltungen: 0**

**Grünen – jährl. Zuschusserhöhung Kulturplattform – 500 Euro**

Herr Sturhan berichtet im Namen der Grünen Fraktion, von steigenden Gagen, welche die Kulturplattform zu tragen hat. Damit weiterhin verschiedenen Veranstaltungen angeboten werden können, schlägt die Fraktion vor, den jährlichen Zuschuss von 2.000 Euro auf 2.500 Euro zu erhöhen.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, den jährlichen Zuschuss für die Kulturplattform auf 2.500 Euro zu erhöhen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12            Nein: 0            Enthaltungen: 0**

**HVV Martfeld – Restaurierung Fehsenfeldsche Mühle – 52.000 Euro**

Herr Bormann berichtet, dass sich die beantragte Zuschusssumme auf exakt 51.873,18 Euro beläuft, welche in den Jahren 2026 und 2027 abgefordert werden würde.

Bürgermeister Michael Albers hält fest, dass der Fortbestand der Mühle viel diskutiert wurde. Wichtig ist jedoch anzumerken, dass der HVV das Signal gegeben hat, dass aufgrund von Verkehrssicherungspflichten Handlungsbedarf erforderlich ist. Die Mühle stellt ein Wahrzeichen für die Gemeinde dar und sollte erhalten bleiben.

Im Namen der CDU-Fraktion, berichtet Herr Lemke die Zuschussgewährung zu unterstützen, insbesondere um den Verkehrssicherungspflichten nachzukommen. Er bedankt sich bei der Verwaltung und dem HVV für die geführten Gespräche und Planungen für die Restaurierung.

Auch Frau Plate und Herr Radtke schließen sich ihren Vorrednern an und bekräftigen die Wichtigkeit der Fehsenfeldschen Mühle für die Gemeinde Martfeld.

Herr Tobeck bekräftigt die Aussagen und hält fest, dass der HVV einen detaillierten und schlüssigen Antrag eingereicht hat. Außerdem beglückwünscht er Herrn Bartling für die Ehrung beim Neujahrsempfang.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt dem HVV den beantragten Zuschuss in Höhe von 51.873,18 Euro zu gewähren und die Mittel in den Haushaltsplan aufzunehmen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12            Nein: 0            Enthaltungen: 0**

**Förderverein DGH „Alte Schule“ Hustedt – Rasenmäroboter – 2.700 Euro**

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass der Förderverein die Pflege des gemeindeeigenen „Beckmann-Stadion“ in Hustedt übernimmt. Der beantragte Zuschuss beträgt 50 % der Anschaffungskosten.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt dem Förderverein einen Zuschuss in Höhe von 2.700 Euro zu gewähren und die Mittel im Haushaltsplan aufzunehmen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12      Nein: 0      Enthaltung: 0**

**Schützenverein Hustedt – Digitalisierung der Schießsportanlage – 4.250 Euro**

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt dem Schützenverein Hustedt für die Digitalisierung der Schießsportanlage einen Zuschuss in Höhe von 4.250 Euro zu gewähren. Die Mittel werden zusätzlich in den Haushaltsplan aufgenommen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12      Nein: 0      Enthaltung: 0**

**Schützenverein Kleinenborstel – Mängelbeseitigung Schießstand – 2.500 Euro**

Bürgermeister Michael Albers erinnert an die interne Festsetzung maximal 25 % der Gesamtkosten zu bezuschussen. Laut Antrag belaufen sich die Gesamtkosten auf 3.100 Euro, weshalb er Vorschlägt den Zuschuss auf 800 Euro zu begrenzen.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt den beantragten Zuschuss des Schützenvereins Kleinenborstel auf 800 Euro zu reduzieren und die Mittel in den Haushaltsplan mitaufzunehmen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12      Nein: 0      Enthaltungen: 0**

**Anwohner Tuschendorf – Neuanpflanzungen beim Kriegerdenkmal – 1.500 Euro**

Das Denkmal befindet sich im Eigentum der Gemeinde Martfeld. Da die Anwohner gemeindliche Aufgaben übernommen haben, sollte die Gesamtsumme des geforderten Zuschusses bereitgestellt werden.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt den beantragten Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro zu gewähren und die Mittel einzuplanen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12      Nein: 0      Enthaltungen: 0**

**Kirchengem. Martfeld – jährl. Zuschusserhöhung Pflege Friedhofkappe – 500 Euro**

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt den jährlichen Zuschuss an die Kirchengemeinde für die Pflege und Unterhaltung der Friedhofskapelle von 1.000 Euro auf jährlich 1.500 Euro zu erhöhen.

**Abstimmung:**

**Ja: 12**

**Nein: 0**

**Enthaltungen: 0**

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Abstimmungen und erinnert, dass die Mittel der Stärkung des Ehrenamtes zugutekommen.

Anschließend tragen die Fraktionen ihre Statements zur Haushaltsplanung vor.

Im Namen der SPD-Fraktion spricht Herr Radtke vor. Er hält zunächst fest, dass der Haushalt die Grundlage für den Handlungsspielraum im Jahr 2026 bildet. Die Verwaltung bereitet die Zahlen klar und nachvollziehbar vor und erhält dafür einen Dank. Mit dem zugrundeliegenden Haushalt können Zukunftsthemen aufgegriffen und gestaltet werden. Neben der Aufrechterhaltung des Einzelhandels wird ein Augenmerk auf die ärztliche Versorgung gelegt. Mit der Umrüstung der Straßenlaternen auf LED werden Einsparungen erzielt und gleichzeitig nachhaltige Maßnahmen umgesetzt. Des Weiteren sind Mittel eingeplant, um weiterhin Angebote für Jugend, Kultur und Sport zu fördern. Auch die Förderung der Verkehrssicherheit wurde beachtet, indem Mittel zur Anschaffung eines weiteren Smileys bereitgestellt werden.

Einen großen Dank spricht Herr Radtke allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement aus.

Teil des Haushaltes sind außerdem Mittel für neue Spielgeräte auf den Spielplätzen der Gemeinde um einen Treffpunkt für Familien und Kinder zu schaffen. Positiv betrachtet werden ebenfalls die gut verlaufenden Flurbereinigungsverfahren in der Gemeinde.

In der Präsentation war zu sehen, dass eine erhebliche Überschussrücklage vorhanden ist und die tatsächlichen Jahresergebnisse oft besser ausfallen, als mit der Planung angenommen. Aufgrund dessen sollte der Rat überlegen mutiger bei der Haushaltsplanung zu sein.

Ferner hält Herr Radtke fest, dass die Änderungen im Rahmen der Grundsteuerreform, wie gewünscht, lautlos und fair abgelaufen sind.

Abschließend spricht er sich, im Namen der Fraktion, dafür aus, dem Haushalt zuzustimmen.

Herr Tobeck richtet seine Worte, im Namen der ULM Fraktion, an alle Anwesenden.

Er spricht von eindrucksvollen Zahlen, welche vorgestellt wurden. Neben steigenden Einnahmen sind leider auch steigende Ausgaben zu verzeichnen. Freudig ist, dass genügend liquide Mittel vorhanden sind. Zusätzlich ist erwähnenswert, dass die Gemeinde noch Flächen besitzt, welche in naher Zukunft veräußert werden sollen und dadurch weitere Gelder einbringen. Die erhöhte Überschussrücklage ist Fluch und Segen zugleich. Es sollte zunächst weiterhin nichts überstürzt werden. Es ist ernüchternd zu sehen, wie wenig u.a. von den eingenommenen Steuern bei der Gemeinde bleibt. Betreffend der Grundsteuerreform ist positiv, dass die Planzahlen nahezu dem Istaufkommen entspricht.

Die Samtgemeindeumlage wird nicht erhöht, dennoch ist anzumerken, dass die Hälfte der Einnahmen an die Samtgemeinde bzw. den Kreis weitergeleitet werden.

Seinerzeit wurden die Einnahmen aus den Akzeptanzabgaben positiv betrachtet und als zusätzliche Mittel eingeplant, jedoch ist nun zu sehen, dass dennoch mit einem negativen Ergebnis geplant wird. Des Weiteren bedankt sich Herr Tobeck bei der Verwaltung sowie der entsprechenden Vorstände für die Durchführungen der Flurbereinigungsverfahren.

Mit Blick auf die Samtgemeindeumlage ist positiv zu erwähnen, dass die Mittel, insbesondere durch die Sanierung und den Erhalt des Hallenbades der Gemeinde Martfeld zugutekommen.

Abschließend bedankt sich Herr Tobeck bei der Verwaltung für die Vorstellung und Vorbereitung des Haushaltes. Die UWG stimmt dem Haushalt für das Jahr 2026 zu.

Für die Grünen-Fraktion gibt Frau Plate ein Statement zum Haushalt ab. Grundsätzlich kann sie sich ihren Vorrednern anschließen. Den meisten Abstimmungen stimmt die Fraktion oftmals zu, jedoch müssen häufig Kompromisse hingenommen werden. Mit einem Bankbestand von seinerzeit rund 342.000 Euro bestand Sorge, ob die Gemeinde umdenken und klüger wirtschaften muss. Der Haushaltsplan zeigt nun, dass der Bankbestand gestiegen ist und sich die Situation verbessert hat. Auch Frau Plate hält erneut fest, dass die Samtgemeindeumlage höchstwahrscheinlich nicht erhöht wird. Die Mittel nutzt die Samtgemeinde für die Bäder, die Kindergärten oder auch die Schulen. Betreffend der Akzeptanzabgabe, welche nicht zu einem positiven Ergebnis führen, erinnert sie an die Gespräche diese anteilig an die Samtgemeinde weiterzuleiten.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Martfeld sind gestiegen, weshalb zukunftsweisende Investitionen nicht außer Acht gelassen werden sollen.

Besonders glücklich ist die Fraktion über die ärztliche Versorgung. Neben dem laufenden Stipendium, gewann die Gemeinde im Jahr 2025 eine neue Ärztin in der Praxis von Dr. Griebner sowie eine Frauenärztin.

Des Weiteren merkt Frau Plate an, nicht alle Wünsche und Ideen umsetzen zu können, jedoch weiterhin besonders die am Herzen liegenden Angelegenheiten realisieren zu wollen. Hierzu zählen die Partnerschaft mit La Bazoge, die Vereinsarbeit, die Jugendarbeit sowie die Spielplätze. Ohne ein ehrenamtliches Engagement könnten viele Dinge nicht realisiert werden.

Bei den vielen Themen ist es oftmals schwer sich auf 500 Euro zu einigen, jedoch einfach 20.000 Euro an anderer Stelle zu investieren. Ziel sollte es sein, dass die Mittel im Haushalt den Menschen zugutekommt und die ganze Gemeinde profitiert.

Neben den positiven Aspekten kritisiert Frau Plate, dass mit Blick auf die Entwicklung von FFPV nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden und durch Ablehnungen die Entwicklung stockt. Letztlich wirft Frau Plate einen Blick auf die Weltpolitik und hofft, dass in der Gemeinde weiterhin Zusammenhalt, Achtsamkeit, Wachsamkeit sowie Frieden und Freiheit gewahrt bleiben.

Abschließend erhalten die Verwaltung sowie die Ratsmitglieder einen Dank für die gute Zusammenarbeit. Die Grünen Fraktion spricht sich dafür aus, dem Haushalt zuzustimmen.

Herr Lemke spricht für die kleinste Fraktion, die CDU-Fraktion, vor. Festzustellen ist, dass die Gemeinde Martfeld ein lebenswertes Umfeld mit einer guten Infrastruktur bietet. Das „Drei-Länder-Eck“ mit den angrenzenden Landkreisen ist harmonisch und stetig gewachsen. In der Vergangenheit wurden viele Dinge erfolgreich realisiert. Hierzu zählen zwei Flurbereinigungsverfahren, die Fertigstellung des Fahrradweges von Martfeld nach Loge (Lückenschluss), eine gute finanzielle Förderung der Vereinsarbeit und privater Initiativen. Einen Dank richtet Herr Lemke diesbezüglich an alle ehrenamtlich Tätigen. Die Würdigung dessen, wurde auch beim ersten gelungenen Ehrenamtstages im Jahr 2025 deutlich.

Ein weiterer Dank wird an alle Verwaltungsmitarbeiter ausgesprochen, welche stets mit ihren zuverlässigen und fachkundigen Kompetenzen, unabhängig vom Fachbereich, zur Seite stehen. Erwähnenswert ist der Fachbereich Bildung, welcher betreffend die Kindergärten und Schulen gute langfristige Vereinbarungen mit dem Landkreis ausgearbeitet hat.

Auch das Bürgeramt, welches die Integration von Flüchtlingen einschließt, oder auch der Fachbereich Finanzen, welcher den Haushaltsplan vorbildlich aufbereiten und einwandfrei präsentiert sind hervorzuheben. Des Weiteren bedankt sie Herr Lemke bei der Samtgemeinde, für die Weiterführung des Hallenbades und wirft folglich einen Blick auf das Haushaltsplanjahr 2026.

Der Haushalt wird grundsätzlich als ausgewogen betrachtet, sodass auch das Minus verkraftbar ist. In Bereichen wie der ärztlichen Versorgung wird viel gefördert, in anderen dafür weniger.

In den Bereichen Windkraft und Photovoltaik werden in den Folgejahren gute Erträge generiert, jedoch sollte die Verantwortung gegenüber der Natur, der Umwelt sowie der Bürger nicht außer Acht gelassen werden. Hierfür hat der Rat klare Rahmenbedingungen erarbeitet und beschlossen.

Die CDU-Fraktion hätte auch ohne zu zögern einer Erhöhung der Samtgemeindeumlage zugestimmt. Die einzelnen Gemeinden sollten sich nicht zu „Sparclubs“ entwickeln. Das Negativvotum der Gemeinde Asendorf zur Einheitsgemeinde wird weiterhin als skeptisch betrachtet. Es fehlte die Weitsicht mit Blick auf die Zukunft.

Bezüglich des geplanten Bürgerradweges nach Hustedt, welche der Unterstützung der hiesigen Vereine bedarf, erinnert Herr Lemke an die Initiative von Frau Hruby.

Mit Blick auf das Jahr 2026 regt Herr Lemke an, dass die Gemeinde noch aktiver werden muss und in manchen Bereichen eine klare Linie und notwendige Moderation fehlt.

Die Bereiche Pflegeheime / Seniorenheime / Wohngruppen oder auch Tagespflege müssen ausgebaut werden.

Der Straßen- und Wegeausbau muss konkretisiert werden. Gelder werden für vorbenannte Zwecke langfristig gut angelegt. Hinsichtlich der Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten wird die Unterstützung der Verwaltung benötigt.

Speziell in den Außenbereichen sollten die bestehenden, teils sehr alten, B-Pläne überarbeitet werden. Die Gewerbegebiete müssen breiter und visionärer präsentiert werden, um Investoren zu überzeugen.

Der Austausch und Dialog mit den Nachbargemeinden Nienburg und Verden sollte vermehrt stattfinden, um gemeinsame Vorteile zu generieren.

In allen Gemeinden ist ein erhöhtes Steueraufkommen zu verzeichnen, welches zu einer verlockenden Finanzlage führt. Diese ist jedoch mit Vorsicht zu beachten. Die Fraktion vermutet, dass sich die Unternehmen, betreffend neuer Investitionen zurückhalten und dadurch erhöhte Gewinne verzeichnen. Die Unternehmen sollten animiert werden Investitionen zu tätigen, auch wenn dies zu geringeren Steuereinnahmen führt.

Nicht außer Acht gelassen werden darf nicht, dass die Landesregierung teilweise gut gemeinte aber schlecht umgesetzte Vorgaben erlässt. Beispielhaft ist hierbei die finanzielle Unterstützung in den Bereichen Schule, Kita und Flüchtlinge.

Des Weiteren spricht Herr Lemke den deutlich erkennbaren Generationenwechsel in den Unternehmen an. Die jungen Nachfolger sollten an die Hand genommen, gefördert und unterstützt werden. Sie dürfen nicht von oben herab betrachtet werden, sondern eher einen Freiraum bekommen, um kreativ zu werden und um Ideen zu entwickeln.

Abschließend hält er fest, dass die ehrenamtlichen Ratsmitglieder weitsichtig agieren und den hauptamtlichen Akteuren in der Verwaltung vertrauen müssen. Es ist wichtig eigene Visionen und zukunftsweisende Optionen gemeinsam zu er- und bearbeiten. Wir dürfen uns nicht zurücklehnen, denn Stillstand ist Rückschritt, so Herr Lemke.

Letztlich beendet Herr Lemke sein Statement mit einem Dank an Bernd Bormann, welcher seit dem 01. November 2014 als Samtgemeindebürgermeister agiert. Geschätzt wird die Gabe des sachlichen und kompetenten Erklärens komplizierter Sachverhalte sowie der unermüdete Einsatz zum Wohlbefinden der Samtgemeinde. Ein Nachfolger tritt in große Fußstapfen. Die CDU-Fraktion wünscht sich einen jüngeren Nachfolger, der mindestens zwei Amtsperioden zum Gestalten und Umsetzen hat. Die Funktion des Gemeindedirektors sollte

ein Nachfolger, ebenso wie Bernd Bormann, in allen Gemeinden übernehmen. Wohl wissen, dass Bernd Bormann sich bis zum letzten Tag als Samtgemeindebürgermeister in den Dienst der Sache stellt, wollten sich die Fraktionsmitglieder bereits zum Jahresanfang für die tolle Arbeit bedanken.

Bürgermeister Michael Albers bittet den Rat abschließend um Abstimmung.

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2026 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen. Diese schließt auch die Erweiterung des Stellenplanes durch den Haushaltsvermerk ein.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 13:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

keine

**Punkt 14:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 14.1:**  
**Transportwege Windenergieanlagen**

Bürgermeister Michael Albers erinnert an die Anmerkung, dass andere Transportwege für die WEA genutzt werden, als seinerzeit besprochen wurde. Er habe die Rückmeldung aus dem Bauamt erhalten, dass dies tatsächlich der Fall war und daraufhin entsprechende Beweissicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Sofern erhebliche Schäden entstehen, sind diese von den Betreibern, im Anschluss an die Maßnahme, zu beheben. Laut aktueller Auskunft dauern die Arbeiten bis Sommer 2027 an.

**Punkt 14.2:**  
**Fahrt nach La Bazoge**

Frau Plate macht darauf aufmerksam, dass in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft mit La Bazoge in Frankreich gefeiert wird. Die Fahrt findet vom 12. bis zum 17. Mai statt. Es wäre wünschenswert, wenn auch Ratsmitglieder an der Fahrt teilnehmen würden.

**Punkt 14.3:**

**Beleuchtung WEA Hustedt**

Herr Wolters merkt an, dass die Beleuchtung der neuen Windenergieanlage in Hustedt die ganze Nacht in Betrieb ist. Seinerzeit wurde berichtet, dass diese über Nacht ausgeschaltet wird. Er bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

**Punkt 15:**

**Einwohnerfragestunde**

Anton Bartling, Vorsitzender des HVV, bedankt sich beim Rat für die Gewährung des Zuschusses. Er freut sich, dass die Mühle nun restauriert werden kann und größere Schäden abgewendet werden können.